

Gemeinsam für Gute Rente



Bemessung des Arbeitslosengeldes Freistellung zählt mit

Die während der Freistellung bis zum Ende des Arbeitsverhältnisses gezahlte und abgerechnete Vergütung muss bei der Bemessung des Arbeitslosengeldes einbezogen werden. Das entschied das Bundessozialgericht im Falle einer Pharmareferentin, die nach dem Ende ihres Arbeitsverhältnisses ein Arbeitslosengeld in Höhe von kalendertäglich 28,72 Euro erhielt. Die in der einjährigen Freistellungsphase gezahlte Vergütung war dabei nicht berücksichtigt. Die Kasseler Richter entschieden, dass die Vergütung mitberechnet werden muss und kalendertäglich ein Bemessungsentgelt von 181,42 Euro zugrunde zu legen ist. Maßgebend, so die Richter, sei der in § 150 Absatz 1 Satz 1 SGB III verwendete Begriff der Beschäftigung im versicherungsrechtlichen Sinn. Die Klägerin war ab dem 1. Mai 2011 unwiderruflich freigestellt, die Vergütung wurde weiter gezahlt. Bis 24. März 2013 bezog sie Krankentagegeld und ab 25. März 2013 dann Arbeitslosengeld. Die Agentur für Arbeit sah das Beschäftigungsverhältnis durch die Freistellung am 1. Mai 2011 als beendet. Dem widersprach das Kasseler Gericht.

Bundessozialgericht,
am 30. August 2018, Az.: B 11 AL 15/17 R

Wählen gehen!



Hier informieren ...

Rente muss sexy werden!

Auf einer Podiumsdiskussion zum Thema Rente in der IG BCE-Hauptverwaltung wurde deutlich: Für junge Beschäftigte ist Altersvorsorge nicht attraktiv genug.

Die IG BCE Ortsgruppe Ronnenberg hat am 25. September Jugendliche und jüngere Arbeitnehmer aus dem Bezirk Hannover zu einer Podiumsdiskussion zum Thema Rente in die Hauptverwaltung der IG BCE eingeladen. Der bekannte hannoversche Kabarettist Matthias Brodowy hatte auf Initiative der Ortsgruppe Ronnenberg die Moderation übernommen. Im Anschluss an die Diskussionsrunde präsentierte er Ausschnitte aus seinem aktuellen Programm „Gesellschaft mit beschränkter Haltung“.

„Arbeiten mit 80? – Wenn ich alt bin, werde ich arm?!“ So lautete das Thema der Podiumsdiskussion und so lautete auch gleich die Frage von Mel Malte Elsen, dem stellvertretenden Vorsitzenden des Bezirksjugendausschusses Hannover, an die Rentenexperten im Podium. Dort gaben u.a. Uwe Kolakowski von der Deutschen Rentenver-

sicherung Braunschweig-Hannover, Stefan Grasedieck von der Knappschaft Bahn-See, Detlef Behrens als ehemaliger Rentenspezialist der IG BCE sowie Inga Elsholz-Krüger Antworten. Die Jugendsekretärin des Landesbezirks Nord verwies unter anderem auf die hohe Bedeutung der betrieblichen Altersvorsorge, die auch durch einen Tarifvertrag der IG BCE entwickelt wurde. Sie empfahl dieses Angebot auf jeden Fall anzunehmen.

In der offenen Diskussion wurden weitere Fragen behandelt: Wie kann man im Alter in Würde von seiner Rente leben? Wie Sorge ich als junger Mensch vor und wann ist es Zeit dafür? Am Ende war klar: Der Umgang mit dem Thema Rente ist für heutige Auszubildende und jüngere Beschäftigte längst keine Selbstverständlichkeit. Woran das liegen kann? Eine Antwort aus dem Publikum: „Rente muss sexy werden“.

Mehr Info ...

Tarifabschluss Chemie 2018

Rundum erfolgreich

Deutliche Lohnsteigerungen, ein Quantensprung beim Urlaubsgeld und die Aussicht auf mehr Arbeitszeitsouveränität für die Beschäftigten: Die IG BCE blickt auf einen rundum erfolgreichen Tarifabschluss für die 580.000 Beschäftigten in der chemischen Industrie zurück. Er sieht Entgeltsteigerungen von 3,6 Prozent vor. Gleichzeitig hat sich die IG BCE mit ihrer Forderung nach einer Verdopplung des Urlaubsgelds auf 1.200 Euro für Vollzeitbeschäftigte voll durchgesetzt. Auszubildende erhalten eine Zweimonatspauschale von insgesamt 80 Euro sowie im ersten und zweiten Lehrjahr satte 9 Prozent mehr Ausbildungsvergütung, im dritten und vierten Lehrjahr weitere 6 Prozent.

Hier weiterlesen ...

Gedenkveranstaltung für NS-Gegner

An Widerstände erinnern



Foto: BJA, IG BCE Bezirk Hannover

Der Bezirksjugendausschuss (BJA) der IG BCE in Hannover hat am 2. September ein Zeichen für den Widerstand während des NS-Regimes gesetzt. Die Gedenkveranstaltung für den Pazifisten und NS-Regimegegner Carl von Ossietzky würdigte auch die Gewerkschaftsjugendarbeit in der Vergangenheit. Diese hatte sich in den 1960er Jahren vehement für den Gedenkstein für Carl von Ossietzky eingesetzt.

Mehr Info ...